

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 111 (1985)

**Heft:** 34

**Illustration:** Feuerwehr - mit letztem Einsatz

**Autor:** Graffenried, Michael von

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

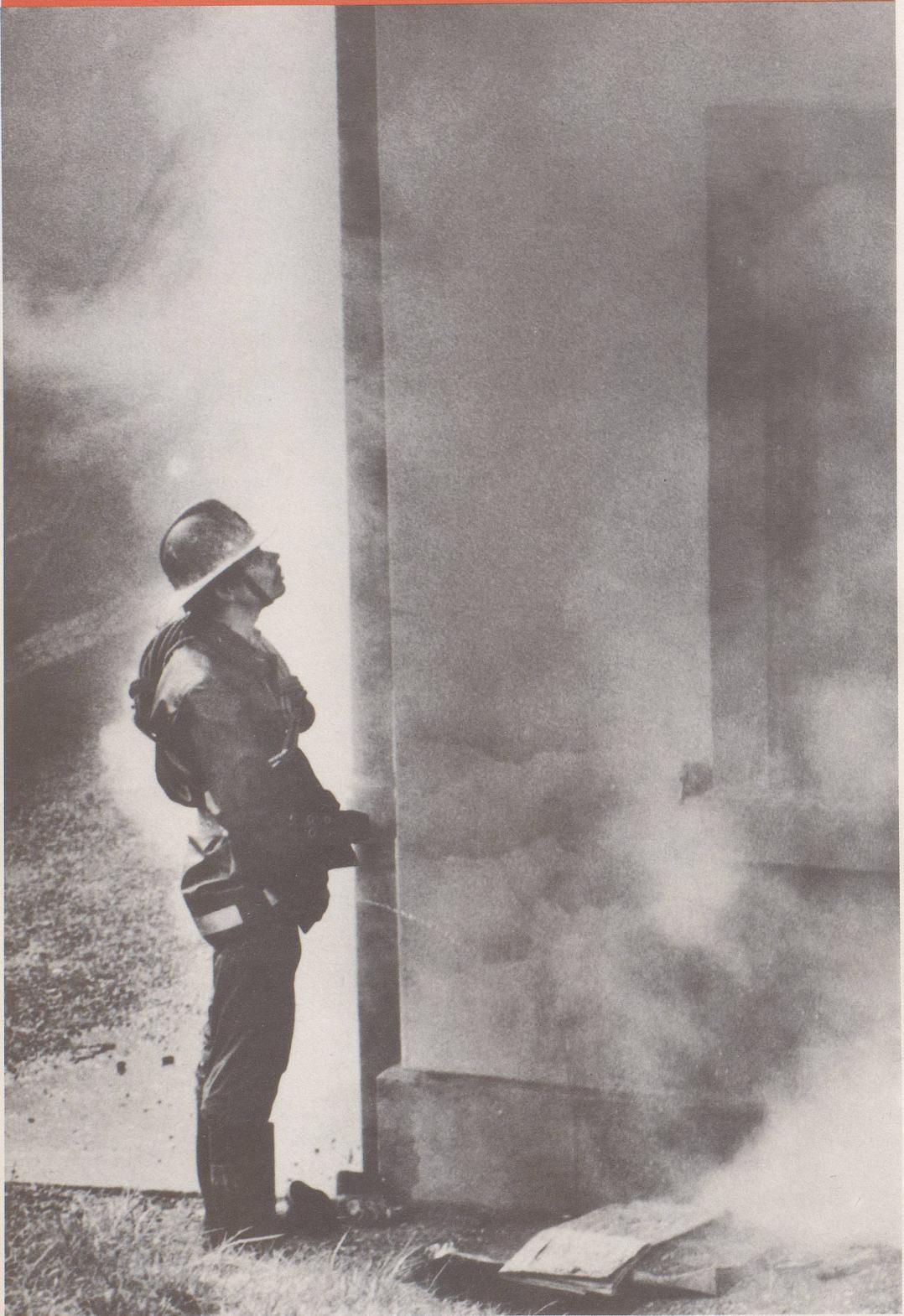
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Feuerwehr – mit letztem Einsatz



Die Definition stammt von Robert Lembke: «Feuerwehr: eine Organisation, die mit Wasser ruiniert, was die Flammen verschont haben.»

Sagte ein älterer Herr: «Wie weit es mit der Luftverschmutzung gekommen ist, wurde mir erst so richtig klar, als ich gestern auf der Strasse ein Pärchen beobachtete, das eifrig Mund-zu-Mund-Beatmung übte.»

Der Zauberer bittet einen Buben, auf die Bühne zu kommen. «So, Kleiner, kannst du jetzt den anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauern bestätigen, dass du mich zum erstenmal siehst?»  
«Ja, Papi!»

## Das neue Buch

### Schweiz aktuell

«Unser Parlament» von Professor H.H. Kerr erschien 1981 französisch im Rahmen eines Forschungsprojektes des Nationalfonds und wurde frei ins Deutsche übertragen von Joseph Hanhart. Das Buch erläutert die Mechanismen und Strukturen im eidg. Parlament, das Verhältnis zwischen Parlament und Verwaltung und den Filz zwischen Parlament, Wirtschaft und Verbänden. Eine Ergänzung dazu bildet Hanharts «Kreuz- und Querverbindungen im Parlament», ein Interessenregister des National- und Ständerates mit rund 1500 Wirtschaftsgesellschaften und über 600 Verbänden und Vereinen. In 2. Auflage auf den Stand 1985–1987 gebracht, scheinen die beiden Publikationen einem Leserbedürfnis zu entsprechen. (Editions Heuwinkel, Neuallschwil/ Basel.)

In der Reihe «Materialien zur Geschichte und Politik der Schweiz» erschien bei Klett & Balmer, Zug, Peter Mötteli «Arbeitswelt – Vorstellungen, Wirklichkeit und Perspektiven» über die Bedeutung der Arbeit für den einzelnen Menschen in der Schweiz.

Eine skurrile Schilderung der Seelenlage des heutigen Zürchers gibt Peter Justitz in kritischen Kurzgeschichten – eher kabarettistisch als wissenschaftlich – mit seinen «Zürcher Improvisationen – Der letzte Zürcher» (Verlag am Wasser, Zürich). Und nach dem landesweiten Gerangel um die Qualität der Schweizer Weine greift man auch hoffnungsvoll zum neusten Band 4 aus der Reihe «Tour de Suisse des vins»: «Ostschweiz I» (inkl. Fürstentum Liechtenstein) und delectiert sich wenigstens lesend an den Vorzügen unserer «Ostschweizer» (Fachverlag Schweizer Wirteverband, Zürich). Womit man unversehens auch schon im Grenzgebiet zur Ökologie steht. Vollends in diesem Bereich tat sich Erwin R. Müller um, und er berichtet alarmierend über die Zerstörung von Landschaft und Umwelt durch die moderne Landwirtschaft unter dem Titel «Unser Boden – der letzte Dreck?» (Verlag Zytglogge, Bern.)

Ein Buch, das ergänzt dazu noch erwähnt zu werden verdient, kommt zwar aus der deutschen BLV-Verlagsgesellschaft München, dürfte aber auch für die Schweiz aktuell sein: H.J. Schneiders «Autofahren umweltfreundlich» – ein Vademekum über Fahrerthalten, Tempolimiten, Katalysatortechnik, Energiesparen usw.

Johannes Lektor